



Quartierverein Witikon

Leerkündigungen in Witikon – Stellungnahme des Quartiervereins

In Witikon wurden und werden innerhalb weniger Jahre grosse Wohnsiedlungen aus den 1960er und 1970er Jahren abgerissen und durch Ersatzneubauten ersetzt. Die einen Bauprojekte sind bereits in der Realisierungs-, die anderen noch in der Projektierungsphase. Gut 1000 Witikerinnen und Witiker sind seit 2019 von der Kündigung ihrer Wohnung betroffen. Die meisten Betroffenen sind in Witikon fest verwurzelt und möchten nicht wegziehen. Es ist aber schwierig, im Quartier eine passende bezahlbare Wohnung zu finden. Denn in Witikon ist der Anteil an gemeinnützigen Wohnungen von Genossenschaften oder Stiftungen gering, und es gibt nur ganz wenige städtische Wohnungen. Unter dieser Entwicklung leiden insbesondere betagte Menschen und mittelständische Familien mit schulpflichtigen Kindern. Sie werden aus Witikon vertrieben.

Diese besorgniserregende Entwicklung ist in vollem Gang, ein Ende ist nicht absehbar. Neulich haben die Mieterinnen und Mieter der Liegenschaften Witikonstrasse 430 bis 468 die Kündigung per Ende März 2024 erhalten. Diese 99 günstigen Wohnungen werden abgerissen und durch 177 teure ersetzt. Die Liegenschaften sind im Eigentum der Ersian AG. Der Vorstand des Quartiervereins erhielt an der Sitzung vom 5. Dezember 2022 von Erika Forster-Vannini, Verwaltungsratspräsidentin der Ersian AG, Informationen über das Bauprojekt. An der Sitzung vom 9. Januar 2023 diskutierte der Vorstand über das Projekt und formulierte seine Anliegen an die Ersian AG:

- Den betroffenen Mieterinnen und Mietern sollen Ersatzwohnungen im gleichen Preissegment in Witikon oder eventuell in benachbarten Quartieren aus dem Bestand der Ersian AG oder von anderen Eigentümern angeboten werden.
- In Härtefällen soll die Kündigungsfrist verlängert und die bereits angebotene Unterstützung bei der Wohnungssuche intensiviert werden.
- Die neuen Wohnungen sollen für den Mittelstand bezahlbar sein.

Für zukünftige grössere Bauvorhaben in Witikon fordert der Vorstand:

- Bei jedem Bauprojekt sollen vorab Sanierung und Erweiterung des Bestandes ernsthaft geprüft werden.
- Ein Mindestanteil an preisgünstigen Wohnungen soll gewährleistet sein, damit die gute soziale Durchmischung in Witikon erhalten bleibt.
- Eine Etappierung der Neubauten ist in jedem Fall zu prüfen. So kann den Mietenden teilweise der Umzug in die neu erstellten Wohnungen ermöglicht werden.
- Bei Architekturwettbewerben oder Studienaufträgen soll eine Quartiervertretung in der Jury Einsitz nehmen. Dies führt zu einer besseren Quartierverträglichkeit des Siegerprojektes, und es bewährt sich seit Jahren bei Projekten der öffentlichen Hand.

Der Vorstand fordert den Stadtrat auf, auf die privaten Bauträger einzuwirken, dass sie diese Anliegen berücksichtigen und so zu einer humanen und verträglichen Quartierentwicklung beitragen. Der Quartierverein Witikon ist zu konstruktiver Zusammenarbeit bereit und steht Bauherrschaften schon in der Konzeptionsphase für einen Austausch gerne zur Verfügung.

12.01.23

Für den Vorstand:

Balz Bürgisser, Präsident